



# ZWARTE SPIEGELWONING

„Das Haus musste Urlaubsstimmung ausstrahlen und einer wilden Party standhalten.“

FREDERIK DE SMET

Eigentlich gibt es schon alles in der Gegend nordöstlich von Mechelen: Landwirtschaft, Industrie, viele Einzelgehöfte und Wohnhäuser, Fischteiche, sogar historische Schanzen und Forts mit Wassergräben. Was es aber noch nicht gab, entwickelten icon.be Architekten jüngst für ein Bauherrenpaar auf einem großen Wiesenareal: ein „Schwarzes Spiegelhaus“.

Es besetzt, verkleidet mit hochglänzenden Aluminiumpaneelen, eine rechteckige Fläche mit 50 Meter Kantenlänge, die im Norden über eine kurze Stichstraße angefahren wird. Dies wäre zu betonen, da eines der Leitmotive der Planung die Mobilität der Eigentümer ist – und die damit verbundenen Fahrzeuge. Sie werden, gleich den weiteren Familienmitgliedern, zwei grauen Windhunden, nicht nur zu maßgeblichen Entwurfsparametern, sondern auch zum charaktergebenden Einflussfaktor der Gebäudeformung. Dank der Konsequenz des Plans ist das Flachdachensemble schnell beschrieben. Der Hauptkörper der Villa wendet sich in L-Form mit großen Schiebefenstern, die auf elf Metern Länge zu öffnen sind, dem nach Süden ausgerichteten, hofartig intimen Garten zu. Der kurze Trakt nimmt zwei Schlafzimmer mit zentralem Bad auf. Im langen Trakt reihen sich ein hinter einer Kaminwand betont zu-

rückgezogen platzierter Wohnbereich und die Koch-Ess-Zone, welche dagegen viel Licht erhält. Den Abschluss bilden ein Lager- und Garderobenraum sowie der Hauseingang samt Doppelcarport im Osten. Den angestrebten Feriencharakter erhält das Landhaus durch die gekonnt architektonisch umgesetzte Gartenterrasse mit Rasenband und einer Poolinsel. Ergänzend zu 258 Quadratmetern Wohnfläche erstreckt sich im Kellergeschoss eine 215 Quadratmeter große Tiefgarage in schwarz, zusätzlich belichtet durch eine Glasplatte in der Terrassenfläche. An diesem Aufwand zeigt sich die neben Hunden und Lebensfreude dritte Passion der Eigentümer: die Porsches. Einer der Wagen – der wertvolle Speedster – erhielt eine Vitrine im Poolhaus, die nahezu von allen Wohnräumen aus sichtbar ist. Ein anderes Cabrio steht direkt im Foyerbereich der Villa auf einem teppichartig untergelegten Kuhfell neben dem Barregal. Man kann sich hineinsetzen, Musik Hören und genießend einen Drink nehmen.

Für den Transport in die Tiefgarage hebt sich unter einem Bodenteil der Carportzone ein Autolift nach oben, spektakulär begleitet von der dort sitzenden, überlebensgroßen Goldfigur eines Windhundes. Keine Frage – ein äußerst mobiler Wohnplatz: schnelle Autos, schnelle Hunde.

◀ Die goldglänzende Windhundfigur aus Stahl wacht über den Carport und den Aufzug zur Tiefgarage, auf dem er sitzt.





Der Windhund wurde zum Motiv der Villa. Er steht für Lebensfreude, Bewegung und formale Eleganz.



Das in ein orthogonales System gefügte Ensemble aus Wohn- und Poolhaus sowie Außenpool liegt am Rande eines über 40.000 m<sup>2</sup> großen Grundstücks.

◀ Die Tiefgarage wurde schwarz gestrichen. Hier die Einfahrt vom Autolift aus.



# FACTS & FIGURES

BAUJAHR

**2019**

STELLPLÄTZE

**9**

ANZAHL DER BEWOHNER

**2**

AUTOS

**Porsche G-Modell Cabrio, Porsche Panamera, Porsche Speedster**

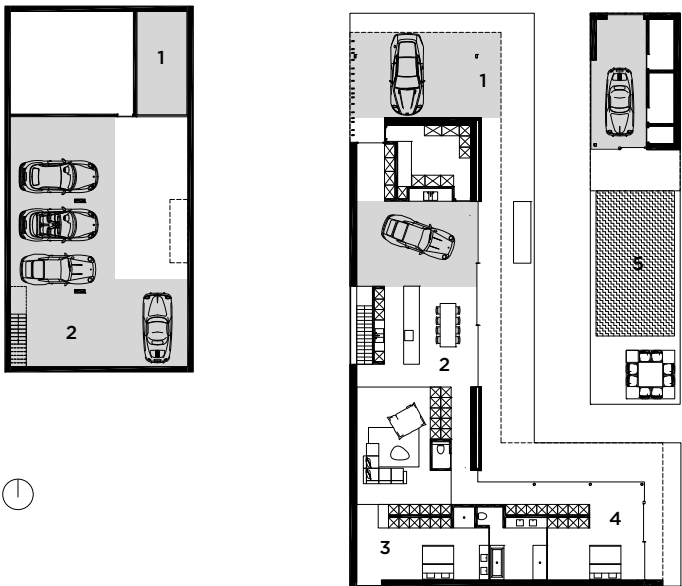
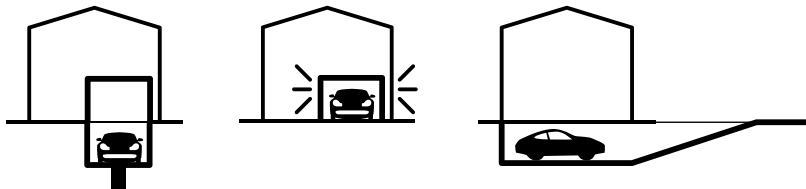
ARCHITEKTURBÜRO

**icon.be Architects**

FOTOS

**Philippe Corthout**

PARKOPTIONEN



①

UG

1 - Autoaufzug

2 - Garage

M 1:400

EG

1 - Carport/Autoaufzug

2 - Küche/Essen

3 - Wohnen

4 - Schlafen

5 - Pool



Zwischen Barregal und Küchentheke steht der erste Porsche des Hausherrn, ein G-Modell-Cabrio von 1987. Es darf auf einem Kuhfell parken.



Beide Schlafzimmer verbindet ein verglastes Bad. Die schwarz verkleideten Blöcke im Grundriss nehmen Schränke und Toiletten auf.